



KOMMENTAR

Maria Rabl
Redaktion Vöcklabruck
mrabl@bezirksrundschau.com

Engagierte Bürger
jetzt nominieren!

Eine engagierte Feuerwehrfrau schult ihre Kameraden, damit die Kommunikation im Einsatz problemlos funktioniert. Ein junges Mädchen arbeitet zielstrebig darauf hin, Rettungsschwimmerin zu werden. Eine Mutter kümmert sich nicht nur aufopfernd um ihre eigene Tochter, die im Rollstuhl sitzt, sondern setzt sich für Menschen mit Behinderung im Bezirk ein. Was haben diese drei Frauen gemeinsam? Sie helfen ehrenamtlich und sie sind für den Florian 2019 nominiert. Doch es gibt noch viel mehr Menschen, die viele Stunden ihrer Freizeit an

Ehrenamtlich für

Ilse Schreiner-Kalleitner hat das „Guardian Hand Project“ gegründet und ist für „Florian“ nominiert.

BEZIRK (rab). 7.753 aktive Kameraden in 115 Feuerwehren, beinahe 1.000 Rotkreuz-Mitarbeiter sowie zahlreiche Helfer, die sich bei unterschiedlichen Vereinen engagieren, sorgen für ein funktionierendes Miteinander im Bezirk Vöcklabruck.

Florian
2019

Eine Aktion der Bezirksrundschau
meinbezirk.at/florian



Davon ist auch Landeshauptmann Thomas Stelzer überzeugt. Deshalb unterstützt er den „Florian“ – den Preis für Ehrenamt. „Dass sich die Oberösterreicher in ihrer Freizeit in

Organisationen freiwillig für andere einsetzen, ist für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft maßgeblich.“



THOMAS STELZER

„Ehrenamt trägt zum Funktionieren unseres Bundeslandes und unserer Gesellschaft bei.“

Foto: Joachim Haslinger

Dazu kommen noch viele Menschen, die eigenständig Initiativen gründen, um anderen zu helfen. Eine dieser engagierten Menschen ist Ilse Schreiner-Kalleitner. Die gebürtige Seewalchenerin hat 2014 das „Guardian Hand Project“ in Vöcklabruck gegründet. Mit dieser Aktion verköstigt sie einmal pro Woche jene Kinder, die auf den Müllbergen Manilas leben. Dafür wurde sie für den „Florian“ nominiert.

Die 50-Jährige reist seit 20 Jahren beruflich und privat regelmäßig auf die Philippinen. Dabei hat sie sich immer schon für das Schicksal der einheimischen Bevölkerung interessiert und bedürftige Familien unterstützt. „Ich wollte auch die berüchtigten ‘Smokey Mountains’, die Müllberge von Manila, sehen“, erzählt die engagierte Helferin.

Sie schaffte es schließlich, jemanden zu finden, der sie dorthin brachte, und traf sich mit dem Bürgermeister des Viertels. „Ich bin niemand, der einmal spendet, ein paar Fotos macht und das war’s dann“, erklärte sie ihm und gewann sein Vertrauen mit dem Plan, jede Woche eine warme Mahlzeit an die hungernden Kinder zu verteilen. „Für nur 50 Cent kann man einem Kind eine warme Mahlzeit, Wasser und Obst bieten“, weiß Schreiner-Kalleitner.

Kinder im Einsatz

„Sonst essen die Kinder das, was sie im Müll finden.“ Bei Veranstaltungen und mit Spendenboxen sammelt sie in Österreich bis zu 15.000 Euro im Jahr. Mit diesem Geld besorgen 20 freiwillige Helfer auf den Philippinen Lebensmittel und verteilen diese jeden Samstag an rund 200 Kinder.

„Für nur 50 Cent kann man einem Kind eine warme Mahlzeit, Wasser und Obst bieten.“

ILSE SCHREINER-KALLEITNER

Seit Sonntag ist Schreiner-Kalleitner wieder in Manila und begleitet das nächste Projekt: Ab 27. März untersucht ein ehrenamtliches Team an philippinischen Ärzten die Kinder auf den Müllbergen. Dann werden die Spendengelder auch in dringend notwendige Medikamente investiert.



Ilse Schreiner-Kalleitner organisiert Essensverteilungen für die Kinder, die auf den Müllbergen Manilas leben. Foto: GuardianHand Project

SEI PREISTRÄGER



Mit dem **Florian** zeichnen wir jene Menschen aus, die sich **engagiert und selbstlos** für ihre **Mitmenschen** einsetzen. Eine **Fachjury** wird alle **Nominierungen** von Ehrenamtlichen beurteilen und **18 Bezirksieger und einen Landessieger** küren.

- Sie kennen jemanden, der für seine freiwilligen Dienste eine **Auszeichnung** verdient?
- Sie sind selbst jemand, der sich für seine Mitmenschen engagiert?
- **Sonderpreis „Jung & engagiert“**: für ehrenamtlich Tätige bis 25 Jahre.

Jetzt bewerben bis 31. März unter meinbezirk.at/florian